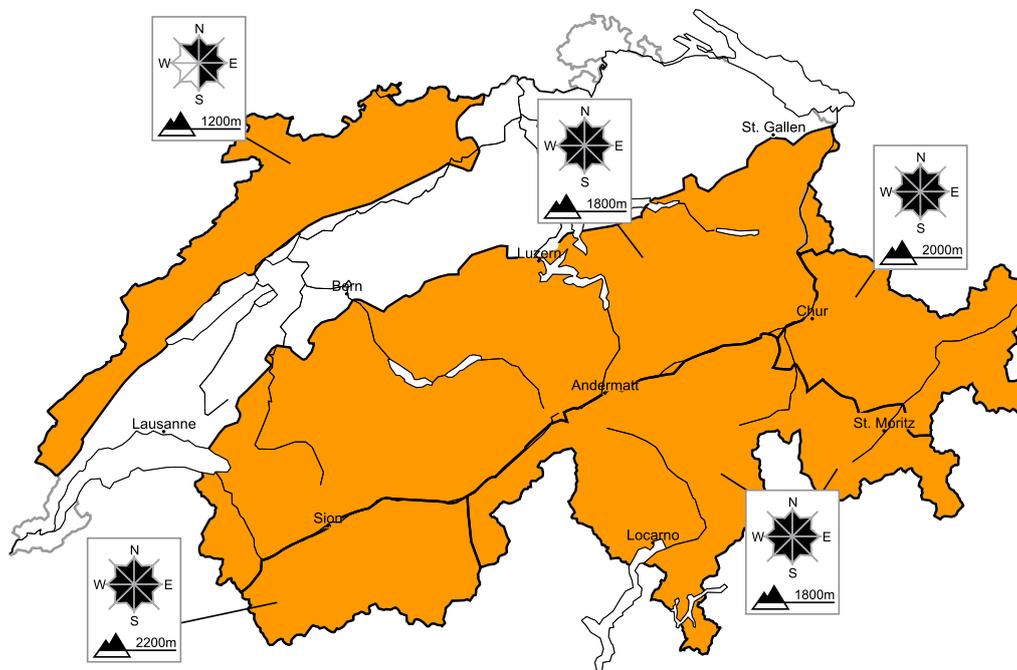


Abseits gesicherter Pisten verbreitet kritische Lawinensituation

Ausgabe: 6.3.2016, 08:00 / Nächster Update: 6.3.2016, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.3.2016, 08:00



Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Trieb Schnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee. Mit teils mässigem Wind entstanden umfangreiche Triebschneeansammlungen. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Es sind einzelne spontane Lawinen zu erwarten.

Zudem können vereinzelt Lawinen in tiefe Schichten durchreissen. Dies besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m.

Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Nasse Lawinen

An Böschungen und Grashängen sind unterhalb von rund 1800 m meist kleine feuchte Rutsche zu erwarten.

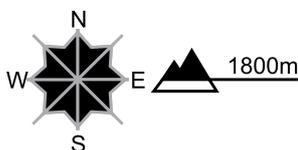
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. In der Nacht entstanden weitere Triebsschneeansammlungen.

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind leicht auslösbar. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

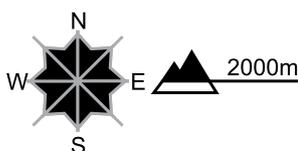
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstanden Triebsschneeansammlungen. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können vereinzelt Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden, besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

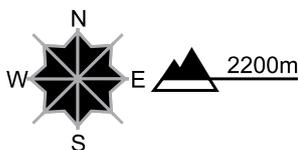
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

In den letzten zwei Tagen entstanden meist kleine Triebsschneeansammlungen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können vereinzelt Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden, besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

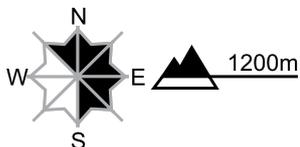
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Tribschnee ist die Hauptgefahr. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 5.3.2016, 17:00

Schneedecke

In der Nacht auf Samstag entstanden im Norden mit starkem Südwestwind umfangreiche und störanfällige Triebsschneeansammlungen. Diese sind überdeckt und kaum mehr erkennbar. Im Süden schneite es am Samstag intensiv, der Südwind war aber meist nur schwach bis mässig.

In der Nacht auf Sonntag verfrachtet ein teils starker West- bis Nordwestwind den Schnee erneut. Es entstehen weitere, störanfällige Triebsschneeansammlungen.

Der Schneedeckenaufbau ist im südlichen Oberwallis, im Tessin, in den inneralpinen Gebieten Graubündens und im Engadin mit kantig aufgebauten Schichten an der Basis der Schneedecke teils ungünstig. Stellenweise können dort Lawinen in diese schwachen Schichten durchreissen und gefährlich gross werden, besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. In den übrigen Gebieten ist eine Auslösung von trockenen Lawinen in bodennahen Schneeschichten wenig wahrscheinlich.

Wetter Rückblick auf Samstag, 5.3.2016

In der ersten Nachthälfte begann es im Westen zu schneien. In der zweiten Nachthälfte setzten auch im Süden Niederschläge ein, welche im Tagesverlauf auf die östlichen Gebiete übergriffen. Am zentralen Alpensüdhang schneite es zeitweise intensiv.

Neuschnee

Von Freitag- bis Samstagnachmittag fielen folgende Schneemengen:

- zentraler Alpensüdhang: 40 bis 60 cm
- westlicher Jura, Freiburger und Waadtländer Alpen, nördliches Unterwallis, Alpenhauptkamm vom Simplon- bis ins Berninagebiet, Bergell, Puschlav: 20 bis 40 cm
- sonst: 10 bis 20 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -5 °C

Wind

- nachts mehrheitlich stark, in den Föhntälern stürmisch aus Süd bis Südwest
- tagsüber im Süden und Osten noch meist mässig aus südlichen Richtungen, sonst schwach bis mässig aus West

Wetter Prognose bis Sonntag, 6.3.2016

In der Nacht schneit es vor allem ganz im Westen und im Osten. Tagsüber sind im Westen und Süden besonders am Vormittag einige Aufhellungen möglich. Am Nachmittag gibt es im Westen und Norden wenig Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen.

Neuschnee

Von Samstag- bis Sonntagmittag fallen folgende Schneemengen:

- Mittelbünden, Prättigau: 20 bis 30 cm
- westlichstes Unterwallis, Alpennordhang, übriges Graubünden: 10 bis 20 cm, sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -10 °C im Norden und -7 °C im Süden

Wind

- nachts im Westen und Norden mässig bis stark aus West, im nördlichen Tessin mehrheitlich starker Nordwestwind
- tagsüber schwach bis mässig aus West

Tendenz bis Dienstag, 8.3.2016

Im Norden ist es an beiden Tagen wechselnd bewölkt und es fällt wenig Schnee. Im Süden ist es an beiden Tagen teils sonnig. Es bleibt kalt und schwachwindig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slif.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slif.ch
E-Mail lwp@slif.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchiweiz (Wetter) / www.meteoschiweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

